

THERAPIEPROTOKOLL NERIDRONAT (NERIXIA®)

A. Indikationen

Mittelschwere bis schwere Formen der OI (meist Typ III und IV). McCune Albright Syndrom mit schwerer Knochenbeteiligung.

Wirkungsmechanismus

Hemmung der Osteoklasten, kann selten akut eine Hypocalcämie und einen Kreatinin-Anstieg verursachen.

B. Abklärungen vor Therapiebeginn

Die Abklärungen finden im Rahmen einer vorausgehenden Konsultation statt. Die Therapie wird nicht am selben Tag gestartet.

1. Blutabnahme

- komplettes BB
- Ca total+ ionisiert, P, Na, K, Mg, alkalische Phosphatase, Kreat, ASAT, ALAT. CRP, beta-Crosslaps im Serum
- iPTH, 25-OH D3, 1,25-(OH)-Vitamin D

2. Urin

Zweiter Morgenurin: Ca, Kreat

3. Radiologie

- li Hand ap
- Patienten mit OI (Typ III und IV): Skelett-Survey (Schädel seitlich, WS ap/lat, Thorax ap, Knie ap, Becken ap, Arm ap)
- Knochendensitometrie (DEXA)

C. Therapie

Nerixia® (Neridronat Ampullen à 25mg in 2ml):

- 2 mg/kg Körpergewicht in 250 ml 0.9% NaCl.
- Maximaldosis 100 mg/Tag
- Infusionsdauer: < 2 Jahre: 3 Stunden; > 2 Jahre: minimal 30 Minuten
- Im ersten Lebensjahr: alle 2 Monate an zwei aufeinander folgenden Tagen 2mg/kg KG
- Ab dem Alter von 1 Jahr: alle 3-4 Monaten an einem Tag 2mg/kg KG

Am **Tag der allerersten Behandlung** darf der Patient nur die **halbe Dosis** bekommen (d.h. 1 mg/kg); dies gilt nur für den allerersten Behandlungszyklus des Patienten

Vor dem ersten Behandlungszyklus: Paracetamol (20 mg/kg KG p.os oder 25 mg/kg KG p.r.).

BE vor jeder Infusion: Ca tot und ionisiert, beta-Crosslaps im Serum

BE nach jeder Infusion: NUR bei Kindern unter 2 Jahren im ersten Behandlungsjahr: BB (falls auffällig, nach 72 Std wiederholen).

Nach jeder Infusion: Kalzium per os (Ca Sandoz® Brausetabletten: <6J: 500mg, >6J: 1000mg) wird dem Patient noch vor Entlassung auf Abteilung verabreicht.

Nebenwirkungen

Am häufigsten treten in den ersten 48 Stunden asymptomatische Hypokalzämien, Hypophosphatämien und eine Erhöhung der Körpertemperatur um 1 bis 2 Grad Celsius begleitet von grippalen Symptomen auf. Symptomatische Hypokalzämien bei 5-10% der Fälle.

